

Gemeinde Lahnau

Rathausplatz 1 - 5, 35633 Lahnau
Tel: 06441-96440, Fax: 06441-964444



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Gemeindevertretung
Sitzungsnummer	6. Sitzung (X. WP)
Datum	Donnerstag, den 15.12.2016
Sitzungsbeginn	18.31 Uhr
Sitzungsende	20.05 Uhr
Sitzungsort	Bürgerhaus Atzbach, großer Saal, Luise-Brückmann-Platz 1, 35633 Lahnau

Anwesenheit

Vorsitzender:

Manfred Jung

Mitglieder:

Uwe Beppler
Karsten Beer
Jan-Moritz Böcher
Anika Bittorf
Ronald Döpp
Manuel Groh
Frank Herz
Frank Kontz
Thomas Kraft
Jan Ludwig
Dr. Michael Mondre
Ulf Perkitny
Heinz Rauber
Erika Rost
Brigitte Sauter-Hill
Horst Schmitt
Brigitte Schwarz
Daniel Steinraths
Markus Velten
Jörg Wenzel
Kerstin Wudi

vom Gemeindevorstand: Eckhard Schultz
Christian Walendsius
Markus Adam
Werner Brück
Ulrich Jung
Ralf Naumann
Marie-Kristin Stein
Reinhard Stock
Silvia Wrenger-Knispel

entschuldigt: Karl Heinz Weber
Michele Connors
Klaus Hatz
Birgit Mandler
Prof. Dr. Klaus Rauber
Heinz Seliger

von der Verwaltung: Klaus Scharmann, Schriftführer
Lars Veit, Schriftführer
Patrick Gnädig, Schriftführer

Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung eröffnet um 18:31 Uhr die 6. Sitzung (X. W.P.) der Gemeindevertretung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, von der Verwaltung die Herren Gnädig, Scharmann und Veit, den Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer/innen.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung am 01.12.2016 form- und fristgerecht ergangen ist und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Einladung erheben sich nicht.

Zur Tagesordnung teilt Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung mit, dass die Tagesordnungspunkte:

Punkt 3
Optimierung der Betriebsabläufe im und um den Wertstoffhof der Gemeinde
Antrag der FW-Fraktion vom 27.11.2015
Drucksache IX/227

Kurzfristige Verbesserung Verkehrssituation Wertstoffhof
Antrag der SPD-Fraktion vom 06.07.2016
Drucksache X/27

und

Punkt 6
Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge
-Antrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2016
Drucksache X/35

infolge der Beratung im Bau- u. Verkehrsausschuss abgesetzt werden.

...ihm ein Dringlichkeitsantrag der geo-Fraktion vorliegt:

**Kosten und Auswirkungen der Kürzungen der letzten Fahrt der Linie 24 von Montag bis Freitag bzw. Samstag
Drucksache X/40**

Gemeindevertreter Kraft begründet die Dringlichkeit.
Gegen die Dringlichkeit spricht Bürgermeister Schultz.

Beschluss

Die Aufnahme des Dringlichkeitsantrages der geo-Fraktion vom 13.12.2016 wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen (5 geo)
17 Nein-Stimmen (8 SPD, 6 CDU, 3 FW/FDP)

Somit verbleibt der Antrag im Geschäftsgang und wird auf die Tagesordnung der ersten Sitzung der Gemeindevertretung im neuen Jahr gesetzt.

Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt; somit ist die Tagesordnung in der geänderten Form einstimmig genehmigt.

Punkt 1

Wahl eines/einer stellvertretenden Vorsitzenden

Seitens der SPD-Fraktion wird Ulf Perkitny als stellvertretender Vorsitzender vorgeschlagen.

Auf Nachfrage des Gemeindevertretungsvorsitzenden zu einer offenen Abstimmung spricht sich Gemeindevertreter Kontz gegen diese aus und beantragt geheime Abstimmung. An der anschließenden Aussprache beteiligen sich die Gemeindevertreter Kontz, Groh, Perkitny, Sauter-Hill und Döpp.

Beschluss

Ulf Perkitny wird als stellv. Vorsitzende der Gemeindevertretung gewählt.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltungen

Auf Befragen des Gemeindevertretungsvorsitzenden Jung erklärt der Gewählte, dass er die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung annimmt.

Punkt 2
Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das
Haushaltsjahr 2017
hier: Einbringung
Drucksache X/38.1-3

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Manfred Jung, erteilt Herrn Bürgermeister Schultz das Wort zur Berichterstattung.

Bürgermeister Schultz trägt die nachstehend protokollierte Haushaltsrede 2017 vor.

„Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
der Gemeindevorstand legt Ihnen – wie jedes Jahr im Dezember – den Haushaltsplanentwurf für das Folgejahr vor; das ist in Lahnau die Normalität seit vielen Jahren; für mich persönlich ist es der letzte Haushalt, den ich für den Gemeindevorstand einbringe. Insofern ist die Situation für mich schon eine Besondere, weil ich natürlich das Ziel hatte und auch mit diesem Haushalt habe, Ihnen ehrliche Zahlen vorzulegen, so dass Sie nicht erleben müssen, dass das grundsätzlich positiv zu bewertende Zahlenwerk nach dem Ende meiner Amtszeit zerplatzt wie eine Seifenblase, wie es in anderen Gemeinden schon passiert sein soll. Ich möchte Ihnen einen glaubwürdigen Haushalt vorlegen, der sauber finanziert ist, so wie Sie es in der Gemeinde Lahnau gewohnt sind. Das heißt nichts anderes, als dass an diesem Haushalt nichts schön, aber auch nichts schlecht gerechnet ist, was ich Ihnen folgend mit einigen Worten darstellen möchte:

Das zweite Mal in Folge gelingt es, den Gemeindegremien einen Haushaltsplan vorzulegen, der im Ergebnishaushalt ausgeglichen ist, ohne dass es einer Entnahme aus der vorhandenen Rücklage aus Überschüssen der Ergebnisse bedarf. Mit einem Betrag von 16.533.981 Euro in ordentlichen Ergebnis gegenüber noch 16.110.693 Euro im Vorjahr hat der Haushalt ein Rekordvolumen erreicht und ich bin dankbar,

dass auch dieser Betrag im ordentlichen Ergebnis bei den Erträgen und den Aufwendungen mit einer „schwarzen Null“ abschließt.

Da ebenfalls das zweite Mal in Folge keine Kreditaufnahmen, Kassenkredite oder Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt werden, bleibt dieser Haushaltsplan erneut genehmigungsfrei, insbesondere bleibt der Gemeinde Lahnau die Fortschreibung des Haushaltssicherungs-konzepts erspart. Das ist bemerkenswert und ist nur deshalb möglich, weil alle in 2017 vorgesehenen Investitionen durch unsere gute Liquiditätslage ohne Fremdmittel finanzierbar sind. Ziel der Haushaltspolitik sollte deshalb auch sein, sich diese Vermögenslage so lange wie möglich zu erhalten, weil sonst alles schwieriger wird.

Deshalb ist auch zukünftig eine umsichtige Haushaltspolitik zwingend, zumal die Ausgaben mehr als eine feste Größe im Haushaltsplan sind. Sie steigen nämlich von Jahr zu Jahr; der geringste Teil davon ist von der Gemeinde Lahnau selbst beeinflussbar. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass – trotz steigender Kosten – beim Aufwand für Sach- und Dienstleistungen, der im Jahr 2017 mit 536.695 Euro veranschlagt ist, seit dem Haushaltsjahr 2014 Einsparungen in Höhe von fast 150.000 Euro ermöglicht wurden, vornehmlich im Bereich der

Gebäudebewirtschaftung, jedoch ohne dass die Qualität der Nutzung irgendwelche Einschränkungen erfährt.

Die Einnahmen aus der Einkommensteuer haben sich auf Grund der allgemein guten Wirtschaftslage gegenüber 2016 um 131.000 Euro auf jetzt 4.499.000 Euro erhöht; endlich haben wir auch bei den Schlüsselzuweisungen wieder einen deutlichen Zuwachs um 263.000 Euro auf jetzt 1.024.000 Euro zu verzeichnen. Das ist erfreulich, aber soweit die Landesregierung daran die Hoffnung knüpft, mit den Mehrerträgen solle Vermögen für schlechtere Zeiten aufgebaut werden, kann in Lahnu dieser Wunsch nicht erfüllt werden. Die Mehrerträge reichen mal gerade eben aus, den Haushalt „auf Kante“ ausgeglichen zu gestalten, weil auf der anderen Seite die Ausgaben genau so deutlich steigen:

1. Bei der Kreis- und Schulumlage entstehen allein schon Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 227.000 Euro.

2. Der Zuschussbedarf für die Kinderbetreuungseinrichtungen in Lahnu steigt von 1.726.034,00 Euro im Haushaltsjahr 2016 auf 1.886.484 Euro im Jahr 2017, also um nicht weniger als 160.450 Euro

Damit ist schon im Wesentlichen erklärt, wo die Mehreinnahmen hinfließen: Sie decken lediglich den tatsächlichen Mehraufwand ab, mehr nicht.

Schließlich hat das ablaufende Haushaltsjahr 2016 aber auch gezeigt, dass die Gewerbesteuer, aus der die Gemeinde Lahnu mit bemerkenswerten Steigerungsraten ihre Finanzkraft schöpfte, kein Aspekt ist, auf den man sich regelmäßig verlassen kann. Eine Rückzahlung im sechsstelligen Eurobereich und eine ausbleibende Gewerbesteuerzahlung, mit der gerechnet wurde, bewirkte, dass erstmals seit vielen Jahren das gesteckte Einnahme-Ziel von 5,17 Mio Euro um ca. 1,00 Mio Euro verfehlt wurde. Aus diesem Grund ist der Ansatz für 2017 mit 4,95 Mio Euro verhaltener optimistisch, aber eben immer noch optimistisch, weil davon ausgegangen wird, dass die ausbleibende, aber im Jahr 2016 erwartete Gewerbesteuerzahlung im Jahr 2017 noch fließen wird. Diese Entwicklung zeigt aber auch, dass diese Haushaltsstelle (Gewerbesteuer) nicht das alleinige Instrument sein darf, um den Haushaltsausgleich zu bewirken, sondern ggf. auch an anderen Einnahmestellschrauben gedreht werden muss, weil die Reduzierungen bei den Ausgabehaushaltsstellen weitestgehend ausgeschöpft sind. Anderenfalls wird bei sich verschlechternden

wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – wenn etwa ein Konjunkturknick kommt – unausweichlich ein Haushaltsdefizit die automatische Folge fehlender Konsolidierungsbemühungen sein. Ich würde mit von Ihnen gerne das Gegenteil beweisen lassen, aber es wird Ihnen nicht gelingen. Die Gemeinde Lahnu wird nach alledem nicht umhinkommen, ihre Einnahmesituation dort, wo sie es selbst beeinflussen kann, nachhaltig zu verbessern, sonst wird sie es schlagartig tun müssen, wenn eine harte Bruchlandung vermieden werden soll. Dieser mahnende Hinweis sei mir am Ende meiner Amtszeit erlaubt.

Versöhnlich stimmt bei dieser Besorgnis, dass die Vermögenslage der Gemeinde unverändert gut bleibt. Der Schuldenstand wird am 31.12.2017 mit 6.996.000 Euro trotz Tilgungen nur geringfügig niedriger sein als im vergangenen Jahr, weil das Darlehen im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms (KIP), dessen Tilgungs- und Zinslasten zu einem wesentlichen Teil vom Land Hessen getragen werden, in die Gesamtsumme der Darlehen aufzunehmen ist, selbst wenn es zur Zeit nichts kostet. So errechnet sich deshalb eine fast gleichbleibende Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 860,30 Euro, was aber nicht beunruhigend ist, da die Gemeinde Lahnu auch im Haushaltsjahr 2017 keine Darlehen aufnehmen muss, weil die gute Liquiditätslage dies unverändert zulässt. Noch ein

kleiner Hinweis: der Schuldenstand im Jahr 2017 ist nicht höher als bei meinem Amtsantritt im Jahr 2005.

Lahnau wird nach alledem zu Recht von vielen anderen Gemeinden ob ihrer guten finanziellen Verhältnisse beneidet; trotzdem sollte man sich nicht auf diesem Lob ausruhen und auch Bereitschaft zeigen, Schwachpunkte in der Finanzierung des Gesamtpakets zu erkennen und beizeiten die notwendigen Schlussfolgerungen zu ziehen, ähnlich wie dies die Gemeinde bei den Gebühren für Wasser und Abwasser schon immer handhabt.

Ich bin mir eigentlich sicher, dass unsere Gremien unter dem Druck eines Haushaltssicherungskonzepts zu nötigen Schritten die Kraft finden werden; insofern bin ich auf Grund der Leistungsfähigkeit der Gemeinde Lahnau absolut optimistisch. Wir können das schaffen. Schade ist nur, dass es offenbar ohne Druck nicht gelingt, einen Haushalt vorzulegen, der mit mehr als einer schwarzen Null abschließt.

Aber vielleicht zeichnet es die Gemeinde Lahnau ja auch aus, dass sie den Bürgerinnen und Bürgern nur das Geld abnimmt, was sie zur Erhaltung und Schaffung ihrer hervorragenden Infrastruktur braucht, aber eben nicht mehr. Die Bürgerinnen und Bürger wissen, dass unsere

Gremien in der Lage sind, mit den von Ihnen bereit gestellten Mitteln gut wirtschaften können, und gerade deshalb ist Lahnau – was den Zuzug von Neubürgerinnen und Neubürgern angeht, außerordentlich beliebt.

Es hat eben alles seine zwei Seiten.....“

Punkt 3

Geschäftsordnung der Gemeindevertretung und der Ausschüsse der Gemeinde Lahnau

hier: Neufassung

Drucksache X/25.3

Bericht:

„Gemeindevertreterin Kerstin Wudi berichtet über die Beratung in dem Haupt- und Finanz-ausschuss und gibt den Beschlussvorschlag bekannt“

Beschluss:

Die Neufassung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung und der Ausschüsse der Gemeinde Lahnau wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 4

Elektronische Medien

Anschaffung von Elektronischen Medien (Notebooks) für die Gemeindevertretung und den Gemeindevorstand nach der Kommunalwahl 2016 Drucksache X/30

Bericht:

„Gemeindevertreter Jan Moritz Böcher berichtet über die Beratung in dem Haupt- und Finanzausschuss und gibt den Beschlussvorschlag bekannt“

Beschluss:

Die 1. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung der Gemeinde Lahnau wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 5

Kindertagesstätte „Senfkorn“

hier: Abschluss eines neuen Trägerschaftsvertrages Drucksache X/36

Bericht:

„Gemeindevertreter Heinz Rauber u. Daniel Steinraths berichten über die Beratungen in dem Sozial-, Familien- und Kulturausschuss und dem Haupt- und Finanzausschuss und geben den Beschlussvorschlag bekannt.“

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich: Gemeindevertreter Ulf Perkitny, Brigitte Sauter-Hill und Ronald Döpp.

Beschluss:

Der Verlängerung des Vertrages zwischen der Gemeinde Lahnau und der evangelischen Kirchengemeinde Atzbach vom 16.11.1992 in der Fassung des 4. Nachtragsvertrages vom 27.05.2011/20.06.2011 wird mit folgenden Maßgaben zugestimmt:

1. Die evangelische Kindertagesstätte bleibt zweigruppig.
2. Der in § 4 des Vertrages geregelte, paritätisch besetzte Koordinierungsausschuss tagt mindestens 2-mal jährlich an einvernehmlich festzulegenden Terminen.
3. Die Leitung der Kita „Senfkorn“ nimmt an den Leitungssitzungen der kommunalen Kindertagesstätten pro Quartal jeweils einmal, bei Bedarf öfter, teil. Die Quartalstermine sind am Jahresanfang zu vereinbaren.
4. Die Kirchengemeinde beteiligt sich an den erforderlichen Arbeiten zur Sicherstellung des Brandschutzes – insbesondere die Herstellung des zweiten Fluchtweges – zur Hälfte.
5. Die Kirchengemeinde sagt zu, den Rentamts Beitrag (Verwaltungskostenanteil für Personal- und Finanzverwaltung) durch Einsatz einer neuen Software zu reduzieren.

6. Die Kirchengemeinde sagt zu, die von ihr beschäftigten Erzieherinnen/Erzieher in einen „Personalpool“ mit den evangelischen Kindertagesstätten der Stadt Wetzlar einzubringen, damit Personalüberhängen durch Minderauslastung der Einrichtung einerseits und Einstellung von Vertretungspersonal bei Ausfall von Erzieherinnen andererseits vorgebeugt werden kann.
7. Der Vertrag läuft über 5 Jahre. Der Vertrag verlängert sich um jew. 1 Jahr, wenn er nicht 1 Jahr vorher gekündigt wird. Es wird jährlich Zwischenbilanz gezogen, erstmals am 01.08.2018.
8. Es ist das Ziel dieser Vereinbarung, das Kostendefizit der Kindertagesstätte „Senfkorn“ auf das Niveau der kommunalen Kindertagesstätten zu senken.

wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 6

Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Lahnau

hier: 3. Änderungssatzung

Drucksache X/37

Bericht:

„Gemeindevertreter Ulf Perkitny u. Markus Velten berichten über die Beratungen in dem Sozial-, Familien- und Kulturausschuss und dem Haupt- und Finanzausschuss und geben den Beschlussvorschlag bekannt.“

An der Aussprache beteiligen sich die Gemeindevertreter: Brigitte Sauter-Hill, Daniel Steinraths, Heinz Rauber, Frank Kontz, Dr. Michael Mondré, Brigitte Schwarz, Kerstin Wudi sowie Bürgermeister Eckhard Schultz.

Bürgermeister Schultz macht darauf aufmerksam, dass die vom Gemeindevorstand vorgeschlagene Beitragserhöhung nicht im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt ist. Er macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Haushaltswünsche mit einem Deckungsvorschlag einzureichen sind.

Beschluss:

Die 3. Änderungssatzung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Lahnau wird in der vorliegenden Form wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen (5 CDU, 2 FW/FDP)

13 Nein-Stimmen (8 SPD, 5 geo)

2 Stimmenthaltungen (1 CDU, 1 FW/FDP)

Punkt 7
Projekt „Jugend-Taxi“ des Lahn-Dill-Kreises
-Antrag der CDU-Fraktion vom 29.11.2016-
Drucksache X/39

Gemeindevertreter Daniel Steinraths begründet den Antrag der CDU-Fraktion vom 29.11.2016 ausführlich.

Bürgermeister Schultz erklärt, dass eine solche Einrichtung grundsätzlich zu begrüßen ist, allerdings ist dieses Projekt, welches vom Lahn-Dill-Kreis unterstützt wird, eher auf die Hinterlandgemeinden zugeschnitten. In Lahnau gibt es noch eine vergleichsweise gute ÖPNV-Anbindung an die beiden Oberzentren Gießen und Wetzlar. Die Einrichtung eines Jugendtaxi in Lahnau könnte möglicherweise zu einer weiteren Ausdünnung des ÖPNV-Angebotes in Lahnau führen.

Gemeindevertreterin Brigitte Sauter-Hill beantragt gem.§ 22, Abs. 1, b, der Geschäftsordnung nach einem kurzen Redebeitrag die Verweisung des Antrages zur Beratung in die Ausschüsse und begründet dies.

Gemeindevertreter Thomas Kraft spricht gegen die Verweisung und begründet dies.

Beschluss:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 29.11.16 „Projekt Jugend-Taxi des Lahn-Dill-Kreises“ wird in den Sozial- Familien- und Kulturausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen (6 CDU, 4 geo, 3 FW/FDP)

9 Nein-Stimmen (8 SPD, 1 geo)

Punkt 9
Verschiedenes

- Gemeindevertreter Jörg Wenzel spricht falsche Verlinkungen von Dokumenten im Intranet an und bittet, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan als PDF-Dokument bereitzustellen.
- Gemeindevertreter Ulf Perkitny bittet den Vorsitzendes des Bau- und Verkehrsausschusses für die nächste Sitzung infolge der Friedhofsbesichtigung Vertreter der örtlichen Kirchengemeinden zu diesem Thema einzuladen.
- Gemeindevertreter Jan Moritz Böcher bittet, im Intranet die Anträge anhand der Drucksachenummer fortlaufend einzustellen.
- Gemeindevertreter Thomas Kraft bittet darum Farbscans anzufertigen und einzustellen.

Anschließend bedankt sich Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünscht allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Gemeindevertretervorsitzender Manfred Jung um 20:05 Uhr die Sitzung.

.....
Manfred Jung, Vorsitzender

.....
Gnädig/ Scharmann/Veit, Schriftführer